## **Presseaussendung**



Nr. 03/2022 24. Jänner 2022

## Ein Risiko, das jeden Unternehmer treffen kann

In Österreich haben lediglich 15 Prozent der Unternehmer eine Absicherung für eine Betriebsunterbrechung abgeschlossen. Und das, obwohl ein Großteil der Befragten nur drei bis sechs Monate ohne Umsatz überleben könnte – so die Ergebnisse einer Umfrage der Wiener Städtischen.

Der Erfolg von Freiberuflern, Selbstständigen und Gewerbetreibenden liegt oft in einer Hand – in der der Geschäftsführung. Fällt sie krankheits- oder unfallbedingt aus, hat das häufig eine Betriebsschließung zur Folge. Eine aktuelle Umfrage unter knapp 500 Unternehmen im Auftrag der Wiener Städtischen ergab, dass der Großteil der Befragten (38 Prozent) lediglich zwischen drei und sechs Monate ohne Umsatz überbrücken könnte. Ein Fünftel könnte das nur maximal einen Monat, ein Viertel zwischen einem und drei Monaten. Durchschnittlich sind es 126 Tage, die ohne Umsatz überstanden werden können. Nur 15 Prozent haben sich gegen dieses Risiko mit einer Betriebsunterbrechungsversicherung (BUFT) abgesichert. Je nach Branche fallen die Abschlüsse sehr unterschiedlich aus: Am häufigsten sind Unternehmen, die im Handel tätig sind (26 Prozent), mit einer derartigen Versicherungslösung ausgestattet, am geringsten ist die Quote bei Transport, Verkehr und im Tourismus. Fast 40 Prozent der befragten Unternehmer sagen, dass sie eine solche Absicherung gar nicht kennen. "Das berufliche Existenzrisiko wird von vielen noch immer unterschätzt, gerade Firmengründern ist das in der euphorischen Startphase selten bewusst", erläutert Wiener Städtische-Vorstandsdirektorin Sonja Steßl. "Unsere Daten lassen aber den Rückschluss zu, dass die Versicherungsabschlüsse mit der positiven Entwicklung der Unternehmen korrelieren." Und die Absicherung hat auch noch einen steuerlichen Vorteil: Die Prämie ist als Betriebsausgabe steuerlich absetzbar.

## Drei Modelle zur Auswahl

Mit einer Betriebsunterbrechungsversicherung lässt sich das Risiko einer Existenzbedrohung deutlich minimieren – die Wiener Städtische hat ihr Produkt umfassend überarbeitet und mit neuen Features ausgestattet. Die BASIC-Variante bietet eine Grundsicherung bei bestimmten schweren Krankheiten oder schweren Unfällen. CLASSIC schützt bei Krankheiten und Unfall, egal ob die Folgen zu Hause oder im Spital auskuriert werden und PREMIUM übernimmt zusätzlich die Kosten für Sachschäden, u.a. bei Feuer, Sturm, Überschwemmung, Glasbruch, Einbruchdiebstahl, Wasserschaden, Hochwasser. Wählbar ist, ob man Fixkosten und Gewinnentgang ersetzt bekommen möchte oder nur die Fixkosten abgedeckt werden sollen. Leistungen bei teilweiser Arbeitsunfähigkeit, ein "Karenzretter" und zahlreiche weitere Zusatzoptionen runden das umfangreiche Angebot ab und können individuell auf den Bedarf des Unternehmens abgestimmt werden.

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist die größte Einzelgesellschaft der internationalen Versicherungsgruppe VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG) mit Sitz in Wien und ist mit neun Landesdirektionen, 130 Geschäftsstellen und rund 4.000 Mitarbeitern präsent. Weiters verfügt das Unternehmen über Zweigniederlassungen in Italien und Slowenien. Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist ein innovativer und verlässlicher Partner für sämtliche Kundenbedürfnisse sowohl in privaten Lebenssituationen als auch im Gewerbe- und Firmenkundenbereich.

Aufgrund ihrer Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde die Wiener Städtische als "familienfreundliches Unternehmen" ausgezeichnet und zuletzt im Jahr 2018 vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend rezertifiziert.

## Rückfragen an:

WIENER STÄDTISCHE Versicherung Unternehmenskommunikation Schottenring 30, 1010 Wien

Christian Kreuzer - Leitung Tel.: +43 (0)50 350 - 21336

E-Mail: c.kreuzer@wienerstaedtische.at

**Marion Ribarits** 

Tel.: +43 (0)50 350 - 21049

E-Mail: m.ribarits@wienerstaedtische.at











Die Presseaussendung finden Sie auch unter wienerstaedtische.at